



Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

Universität Greifswald
International Office
Domstraße 8, 17489 Greifswald
Telefon: +49 3834 420 1116
int_off@uni-greifswald.de

Angaben zur Person

Name, Vorname	Schulz, Alina
E-Mail	alina.schulz@stud.uni-greifswald.de

Liebe Outgoings,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoings bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
 - nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoings die Möglichkeit der Kontaktaufnahme)
- Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an:

hsa@uni-greifswald.de

für Erasmus+ an:

erasmus@uni-greifswald.de

für PROMOS an:

promos@uni-greifswald.de

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	Biodiversität und Ökologie
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Masterarbeit
Zielland, Stadt	Peru, Puerto Maldonado
Gastinstitution	Fauna Forever
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	09/2021 bis 04/2022

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meine persönlichen als auch akademischen Beweggründe waren einerseits die ersten Erfahrungen sammeln in einer Institution im Ausland und somit die dortigen Arbeitsabläufe besser kennen zu lernen. Andererseits liegt meine Passion in den Tropen. Aus diesen Gründen habe ich mich damals für eine Masterarbeit im peruanischen Amazonas entschieden. Für meine Zukunft kann ich mir gut vorstellen in Research Stations wie Fauna Forever zu arbeiten, daher habe ich dies als große Chance gesehen, nicht nur Kontakte herzustellen, sondern auch wertvolle Arbeitserfahrung zu sammeln. Des Weiteren in einem Dschungel über sechs Monate zu leben ist auch eine persönliche Herausforderung. Ich wollte wissen, ob ich dazu in der Lage bin diese Herausforderung zu meistern.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Bewerbung bei der Gastinstitution würde ich als normal bezeichnen. Ich sollte ein Motivationsschreiben einreichen, sowie Referenzschreiben.

Ein bestimmtes Visum wird in Peru nicht benötigt, wenn man als Tourist einreist. Man darf maximal 180 Tage im Jahr in Peru bleiben. Falls man dies überschreitet wird einem eine Gebühr ausgestellt.

Da Peru weit weg ist sollte man sich rechtzeitig um Flüge kümmern, da diese sonst teuer werden können. Ich persönlich würde Hin und Rückflug zusammen buchen mit der Option, dass man den Rückflug kostenlos oder günstig ändern kann.

Meine Unterkunft war inklusive bei der Gastinstitution in mitten des peruanischen Amazonas.

Die deutsche Krankenversicherung wird in der Zeit, die man im Ausland verbringt weiterlaufen. Dennoch braucht man eine zusätzliche Krankenversicherung für das bestimmte Land in welches man reisen möchte. Dies wäre jedoch sehr einfach zu buchen. Innerhalb von fünf Minuten kann man dies online erledigen.

Die allgemeinen Kosten in Peru sind günstiger als in Deutschland. Dennoch kann man auch hier für Unterkünfte, Transport, etc. viel Geld ausgeben, wenn man sich vorher nicht richtig informiert.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Durch meinen Auslandsaufenthalt in Peru bei Fauna Forever bin ich an mir selbst gewachsen und ebenso meine Fähigkeiten in Bezug auf zukünftige Arbeit.

Viele Situationen mussten von uns als Team gemeistert werden, wodurch die Teamfähigkeit von uns allen sich verbessert hat. In einem Camp in mitten des Dschungels wird man mit vielen Persönlichkeiten konfrontiert mit denen man arbeiten muss und auch im Alltag klar kommen muss.

Aber auch in Bezug auf die Arbeit habe ich viel gelernt und neue Artenkenntnisse, sowie Methoden dazugelernt.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Vor Ort wurde im Camp Englisch und Spanisch gesprochen. Mein Englisch war sehr gut für die Kommunikation. Dennoch hat sich auch diese gestärkt über den Zeitraum.

Spanisch habe ich vor Ort gelernt mit einer App, um mich mit den Einheimischen Arbeitern besser unterhalten zu können.

Nach kürzester Zeit und viel Hilfe von allen, ist mein Spanisch besser geworden, so dass ich eigenständig auch in der Stadt gut klar gekommen bin. Und in Zukunft möchte ich die Sprache weiterhin verbessern.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Der Alltag vor Ort war immer anders und die peruanische Mentalität, sowie im Dschungel leben hält einen auf Trab. Pläne die eine Stunde vorher noch galten, wurden wieder geändert etc.. Wenn man sich auf die Situationen flexibel einstellt war dies ein großer Vorteil im Gegensatz zur deutschen Pünktlichkeit.

Die Mentalität war sehr positiv und dies werde ich auf jeden Fall mit nachhause nehmen. Auch die Gelassenheit vor allem bei kleinen Problemen werde ich versuchen mir weiter zu Herzen zu nehmen.

Die letzten sechs Monate haben mich wachsen lassen und mich sehr geprägt, durch positive und negative Ereignisse. Die Forschung hatte große Ansprüche an uns gestellt, die wir meistern konnten.

Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden zu genüge erfüllt und ich würde es immer wieder machen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich glaube bei dem Zeitpunkt kann man nicht viele Tipps geben, da es bei jedem persönliche Dinge gibt, die bei der Wahl für einen Zeitpunkt mit reinspielen.

Für mich hat es sehr gut gepasst, erst einmal alle meine Module abzuschließen und dann ohne Druck ins Ausland zu gehen.

Ich konnte mir meinen Auslandsaufenthalt durch PROMOS und einem Job finanzieren. Es gibt aber auch viele weitere finanzielle Unterstützung die man bekommen kann.

Meiner Meinung nach sollte man den Fokus auf die sprachliche Voraussetzung legen. Die Arbeitssprache sollte man so gut wie fließend sprechen können und je nachdem was man macht auch schriftlich beherrschen. Dies könnte eine große Hürde sein, wenn man die Sprache nicht beherrscht. Und somit Einfluss auf die Erfahrung haben.